

## Problemanzeige

### *Wildwuchs oder kreative Vielfalt?*

#### Sozialpädagogische Arbeit in der Sekundarstufe I an Hauptschulen

An bayerischen Schulen wirken immer mehr sozialpädagogische (und vergleichbare) Mitarbeiter(innen) mit, die im Rahmen unterschiedlicher Förderprogramme und häufig angestellt bei freien Trägern den Unterricht ergänzende Angebote für Schülerinnen und Schüler machen. Diese haben, je nach Programm, ein je eigenes Profil und je eigene Zielgruppen. Gelegentlich überschneiden sich ihre Aufgaben auch.

In Bayern hat sich als spezifisches Jugendhilfe-Angebot das klar profilierte und im weiteren Ausbau befindliche Förderprogramm *Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)* etabliert. Seit Beginn des Schuljahrs 2009/2010 ist die offene Ganztagschule in Bayern – analog zur gebundenen Ganztagschule – noch deutlicher als bisher als schulisches Angebot präzisiert, das mit Mitteln der kommunalen Jugendhilfe ergänzt werden kann.

Aus der Vervielfältigung der Angebote an Schulen erwachsen Koordinationsaufgaben zwischen den Verantwortlichen und Beteiligten, sowohl an den einzelnen Schulen wie in der Kommune. Die Übersicht auf der folgenden Seite versucht, die derzeit bekannten Angebote (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) darzustellen. Wird die Kooperationsaufgabe auf kommunaler bzw. schulischer Ebene mit Blick auf die unterschiedlichen Entwicklungs- und Unterstützungsbedarfe der Schüler und Schülerinnen verantwortlich wahrgenommen, so kann daraus eine für alle gewinnbringende Vielfalt entstehen.

Die positiven Beispiele für eine gute Zusammenarbeit können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es dabei auch zu vielfachen Überschneidungen und zu Profilunschärfen kommt. Hierdurch kann der Eindruck der Beliebigkeit des Einsatzes von sozialpädagogischen Fachkräften entstehen. In diesen Fällen ist das Angebotsspektrum vor Ort meist unkoordiniert. Die Rollen der sozialpädagogischen (und vergleichbaren) Mitarbeiter(innen) sind gegenseitig u. U. ungeklärt; die verantwortliche Schulleitung reagiert von Schule zu Schule sehr unterschiedlich auf diese Situationen. Aus manchen Schulen wird von Mitarbeiter(innen) von bis zu vier unterschiedlichen Trägern berichtet.

Aufgrund dieser sehr kurz skizzierten Situation besteht vielerorts der dringende Bedarf, an den Schulen bzw. mit Blick auf die Schulen, Koordination und Abstimmung sicherzustellen sowie – überregional, kommunal sowie an den einzelnen Schulen – Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten zu klären und den zur sinnvollen Aufgabenwahrnehmung unerlässlichen Informationsfluss zu sichern.

Bei der Tagung der LAG JSA Bayern in Kooperation mit der RD Bayern der BA am 26. Mai 2009 zum Thema „Integration junger Menschen in Ausbildung und Beruf: Herausforderung für die Schulen und ihre Partner“ wurde diese Situation ebenfalls kritisch diskutiert.

Es wurde angeregt, mit den beteiligten und verantwortlichen überörtlichen Akteuren auf Landesebene – dies sind neben den Organisationen der Jugendsozialarbeit zunächst die kommunalen Spitzenverbände, das Sozial- und das Kultusministerium sowie die Regionaldirektion Bayern der BA – über diese Problemstellung ins Gespräch zu kommen. Ziel eines solchen Gespräches ist, zunächst ein gemeinsames Problembewusstsein herzustellen und wo nötig nach möglichen Lösungswegen – sowohl mit Blick auf die Kooperation vor Ort wie auf die überregionale Programmgestaltung – zu suchen.

Übersicht – ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Angebote / Programme / Verantwortlichkeiten	Anbieter	Ansprechpartner (strukturell)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendsozialarbeit an Schulen</li> <li>- Vertiefte Berufsorientierung</li> <li>- Berufseinstiegsbegleitung</li> <li>- sonstige, lokale Angebote</li> <li>- auch: Träger eigene Schulen</li> <li>- Praxisklassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freie Träger der Jugendhilfe bzw. Jugendsozialarbeit</li> <li>Privatwirtschaftliche Anbieter</li> <li>Schulverbände</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LAG JSA</li> <li>- Große Träger</li> <li>- bfz</li> <li>- Kommunen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulbezogene Jugendarbeit / Jugendarbeit an Schulen</li> <li>- Tage der Orientierung der Kirchen</li> <li>- Sport-Angebote der Sportvereine</li> <li>- Musikvereine: musisch-kulturelle Angebote</li> <li>- Sonstige Angebote weiterer Verbände und Vereine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendverbände</li> <li>Jugendringe</li> <li>Weitere nichtstaatliche Organisationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- BJR</li> <li>- Katholisches Schulkommissariat</li> <li>- Evangelische Landeskirche</li> <li>- Diverse Landesverbände</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulaufwandsträger (Sachkosten)</li> <li>- Ko-Finanzierung von JaS, Ganztagschule und anderen Angeboten</li> <li>- JaS in kommunaler Trägerschaft</li> <li>- Schulsozialarbeit aus Eigenmitteln</li> <li>- Sonstige Projekte im schulischen Raum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bayerischer Städtetag</li> <li>- Bayerischer Landkreistag</li> <li>- Bayerischer Gemeindetag</li> <li>- (Verband der bayerischen Bezirke)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendsozialarbeit an Schulen</li> <li>- Projekte im Arbeitsmarktfonds</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>StMAS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ref. VI 5</li> <li>- auch: BLJA</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperationsprogramme durch freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe im Rahmen der offenen und gebundenen Ganztagschule                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderklassen, Praxisklassen etc.</li> <li>-</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>StMUK</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- StMUK</li> <li>- Regierungen</li> <li>- Koordinatoren in den Bezirksregierungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Berufsorientierung</li> <li>- Berufseinstiegsbegleitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>RDB der BA</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitung Bereich SGB III</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzagenturen</li> <li>- Schulverweigerung – 2. Chance</li> <li>- Jugendmigrationsdienste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>BMFSFJ</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bundesverbände JSA</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsorientierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>BMBF</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ?</li> </ul>

München, den 14. Oktober 2009



Kurt Braml  
Geschäftsführer EJSA Bayern



Michael Kroll  
Geschäftsführer LAG KJS Bayern

**Kontakt:**

Landesstelle für Katholische Jugendsozialarbeit in Bayern  
Lessingstraße 1, 80336 München, 089 54497-140  
michael.kroll@caritas-bayern.de